

---

## **21. Besuch an Heinz Joss**

### **durch: IJzebrand Schuitema**

Am 8. Und 9. Februar 2003 war ich zu Gast bei Heinz und Edith Joss in Dällikon bei Zürich. Obwohl mein Besuch nur 24 Stunden war, haben wir die Zeit sehr intensiv benutzt. Natürlich wurde sehr viel über unsere Sammlertätigkeiten gesprochen. Heinz hat sehr interessante Sachen, zum Beispiel zwei Schautafeln mit alle Entwicklungsstufen eines Faber Castell Rechenstabes, von Rohholz bis zum fertigen Endprodukt. Sehr interessant! Vermutlich die einzige Tafeln die in dieser Weise zusammengestellt worden sind.

Auch hat er eine Demonstrationsrechenscheibe mit Aussendurchmesser von 120 cm, Skalenlänge 314 cm. Die Scheibe ist eine von Hand gemachte vergrößerte Einzelanfertigung nach dem Muster einer Rechenscheibe des Typs LOGA 30sT (Skalenlänge 30 cm). Sie diente als Demonstrationsmodell im Schulunterricht in einer Berufsschule. Der Künstler der sie hergestellt hat, lebt noch. Von ihm hat Heinz die Scheibe und auch die Informationen darüber.

Später hat LOGA selber solche Demonstrationsmodelle in Serie gefertigt, aber etwas kleiner: Aussendurchmesser 120 cm und Skalenlänge 227,7 cm. In meinem Schlafzimmer hatte er eine Riesenmenge LOGA-Walzen. Ich hatte noch niemals in so einer interessante Umgebung geschlafen!

Nebst Rechenschieber habe ich auch viel von der Umgebung gesehen. Edith, Heinz und ich haben am ersten Tag das kleine Dorf Regensberg besucht, ausserordentlich interessant, und in einem kleinen Restaurant herlich gegessen. Das Dorf liegt oben auf einem Berg mit Aussicht in allen Richtungen über ein par Hundert Meter tiefer liegendes Umland, uns alles mit Schnee bedeckt.

Unser Besuch am *Technorama* in Winterthur sollte mir eine interessante Ausstellung von Rechenschiebern zeigen. Leider hatte man diese vor kurzem zurückgenommen und konnte Heinz mir die interessante Sammelstücke nicht zeigen. Aber die Fahrt quer durch die Winterlandschaft war eine Ferienreise.

Heinz hat viele Forschungen gemacht nach allerhand Schweizerische Rechenschieberfirmen und Specialgenstände. Eine Publikation, die zu diesem Thema gehört, zeigte er mir und ich habe ihm vorgeschlagen das in MIR zu publizieren.

Man wird verstehen dasz mein kurzer Besuch an Heinz und Edith für mich ein sehr interessanter Besuch war.

Jetzt folgt Heinz'erwähnten Artikel.

---

---